

## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Einleitung</b>	<b>1</b>
1.1 Geschlechtsunterschiede als Forschungsgegenstand	1
1.2 Theoretische Probleme bei der Untersuchung von Geschlechtsunterschieden	4
1.3 Methodische Probleme bei der Untersuchung von Geschlechtsunterschieden	5
1.4 Praktische Signifikanz und die Validität von Geschlechtsunterschieden	7
1.5 Problemstellung und Überblick	11
<b>2. Einige Daten zur gegenwärtigen Situation von Frauen und Männern im Bildungswesen</b>	<b>14</b>
2.1 Allgemeine Veränderungen im Verhältnis von Frauen und Männern	14
2.2 Die Stellung von Frauen und Männern im Bildungssystem	17
<b>3. Soziologische Ansätze</b>	<b>21</b>
3.1 Zusammenhang zwischen Bildungs- und Beschäftigungssystem	21
3.2 Untersuchungsergebnisse	28
<b>4. Psychologische Faktoren des Ausbildungs- und Berufsweges</b>	<b>37</b>
4.1 Das "weibliche Theoriedefizit" in der Psychologie der Berufswahl	37
4.2 Einige psychologische Unterschiede zwischen den Geschlechtern	40
4.2.1 Motivation	40
4.2.2 Kausalattribution	42
4.2.3 Aspirationen und Schichtzugehörigkeit	45
4.2.4 Das Selbstkonzept der eigenen Fähigkeiten	46
4.2.5 Der Einfluß anderer Personen	47
4.2.6 Berufliche Ziele und Wertvorstellungen	50
4.2.7 Zusammenfassung und Folgerungen	52
4.3 Determinanten atypischer Studienfach- und Berufswahl	54
4.3.1 Zur Terminologie: Traditionalität, Typizität, Konventionalität der Studienfach- und Berufswahl	55
4.3.2 Formale oder inhaltliche Typisierung von Berufen?	56
4.3.3 Bedingungen atypischer Studienfach- und Berufswahl	58
4.3.4 Beeinflussung durch Rollenmodelle und besondere Erfahrungen	59
4.3.5 Einstellungen zur Geschlechtsrolle und Faktoren der Persönlichkeit	62
4.3.6 Intellektuelle Faktoren	63
4.3.7 Geschlechtsunterschiede und atypische Fachwahl	64
4.3.8 Zusammenfassung und Folgerungen	66

## VIII

<b>5. Planung und Durchführung der Untersuchung und Untersuchungsinstrumente</b>	<b>67</b>
5.1 Bestimmung der Untersuchungsstichprobe	68
5.2 Untersuchungsgesichtspunkte der Ersterhebung	69
5.3 Die erste Nachuntersuchung 1978	71
5.4 Die Nachuntersuchung 1984/85	72
<b>6. Geschlechtsunterschiede bei Oberprimanern</b>	<b>74</b>
6.1 Die soziale Herkunft	74
6.2 Besuchter Schultyp	78
6.3 Geschlechtsunterschiede in biographischen Daten	79
6.4 Geschlechtsunterschiede in schulischen Leistungen	81
6.4.1 Gründe für den größeren Schulerfolg der Mädchen	84
6.4.1.1 Das "Lehrer-Bias"	84
6.4.1.2 Persönlichkeitsfaktoren	85
6.4.1.3 Intellektuelle Faktoren	85
6.4.1.4 Soziokulturelle Faktoren	86
6.4.2 Ergebnisse der Repräsentativbefragung: Geschlechtsunterschiede in Abiturnoten	87
6.4.3 Selbsteinschätzungen der eigenen Leistungen	91
6.5 Leistungsunterschiede im "Test der akademischen Befähigung" (TAB)	94
6.5.1 Geschlechtsunterschiede in Intelligenz- leistungen	94
6.5.2 Ergebnisse im TAB	96
<b>7. Geschlechtsunterschiede im Ausbildungs- und Berufsweg</b>	<b>99</b>
7.1 Übersicht: Die Ausbildungswege männlicher und weiblicher Probanden fünf und elf Jahre nach dem Abitur	99
7.1.1 Probanden mit Studienaufnahme fünfeinhalb Jahre nach dem Abitur	101
7.1.2 Probanden ohne Studienaufnahme fünfeinhalb Jahre nach dem Abitur	103
7.1.3 Zusammenfassung	104
7.2 Geschlechtsunterschiede im Studium	107
7.2.1 Die Wahl einer Hochschulart und eines Studienfaches	109
7.2.2 Fachwechsel	112
7.2.3 Studienabbruch	116
7.2.3.1 Begründung des Studienabbruchs	122
7.2.4 Studienerfolg männlicher und weiblicher Probanden	123
7.2.4.1 Prüfungserfolg	124
7.2.4.2 Studiendauer	128
7.2.4.3 Studienzufriedenheit - subjektiver Studienerfolg und Studienprobleme	130
7.2.5 Promotion	137

7.3 Weibliche und männliche Hochschulabsolventen im Erwerbsleben	141
7.3.1 Unterschiede im Erwerbsstatus	142
7.3.2 Arbeitslosigkeit	144
7.3.3 Selbsteinschätzung der beruflichen Chancen	148
7.3.4 Übereinstimmung von Ausbildung und Beruf	152
7.3.5 Die berufliche Position von Hochschulabsol- venten	154
7.3.6 Einkommensunterschiede und Arbeitszeit	159
7.3.7 Subjektive Kriterien des Berufserfolgs	163
7.3.8 Berufliche Ziele	165
<b>8. Geschlechtsunterschiede und differentielle Vorhersagbarkeit</b>	<b>169</b>
8.1 Differentielle Validität - differentielle Vorhersage - Testfairness: Methodologische Überlegungen	169
8.1.1 Gruppenunterschiede und Vorhersage	169
8.1.2 Differentielle Vorhersage und "Erklärung"	174
8.1.3 Differentielle Vorhersagbarkeit bei quantitativen Merkmalen	176
8.1.4 Differentielle Vorhersage bei qualitativen Merkmalen	179
8.1.4.1 Log-lineare Modelle	180
8.1.4.2 DEL-Analyse nach HILDEBRAND, LAING und ROSENTHAL	183
8.1.5 Differentielle Vorhersage und Testfairneß	187
8.1.5.1 Das Regressionsmodell von CLEARY	189
8.1.5.2 Das Modell von THORNDIKE	189
8.1.5.3 Das Modell von LINN	190
8.1.5.4 Das Modell von COLE	190
8.2 Untersuchungen zur differentiellen Vorhersagbarkeit von Frauen und Männern	195
8.2.1 Vorhersage des Schulerfolgs	196
8.2.2 Vorhersage des Studienerfolgs	198
8.2.3 Erklärungen differentieller Vorhersagbarkeit	203
8.2.3.1 Die "Devianz-Hypothese"	203
8.2.3.2 Kreativität, Originalität, extracurri- culare Aktivitäten	204
8.2.3.3 Konformität	205
8.2.3.4 Fleiß	207
8.2.3.5 Differentielle Validität des Prädiktors	207
8.2.4 Exkurs: Populationsabhängigkeit - Reliabilität - Validität und Varianzeinschränkung	208
a) Das Problem ungleicher Standardabweichungen	208
b) Varianzeinschränkung und Selektion	209
c) Reliabilität	211

8.3 Kovarianzstrukturmodelle zur Untersuchung differentieller Validität	215
8.3.1 Ein LISREL-Meßmodell für die "Studierfähigkeit"	218
8.3.2 Vorüberlegungen und bisherige Untersuchungs- ergebnisse	219
8.3.3 Beziehungen zwischen dem Test der akademischen Befähigung und dem Konstrukt "Schulleistung"	224
8.3.4 Differentielle Vorhersage des Studienerfolgs mittels eines Strukturmodells	226
1. Sprach- und Kulturwissenschaften	230
2. Naturwissenschaften - Mathematik - tech- nische Wissenschaften: Diplomstudiengänge	235
8.3.5 Zusammenfassung der Ergebnisse der LISREL- Analyse	241
8.4 Vorhersage des Studienfaches	243
8.4.1 Studienfachwahl, Schulerfolg und Studier- fähigkeit	245
8.4.2 Verwirklichung der Studienfachwünsche	255
8.4.3 Bedingungsfaktoren atypischer Fachwahl	260
8.4.3.1 Definition atypischer Fachwahl	261
8.4.3.2 Soziodemographische Merkmale	263
8.4.3.3 Biographische Daten	268
9. Diagnostik der Hochbegabung bei Frauen und Männern	273
9.1 Geschlechtsunterschiede und Hochbegabtenauslese	278
9.2 Exemplarische Untersuchung der Validitäts-Kriterium- Problematik bei der Hochbegabtenauswahl	281
9.2.1 Vorgehensweise	282
9.2.2 Studienaufnahme	282
9.2.3 Wahl einer Hochschulart	283
9.2.4 Studienabbruch	284
9.2.5 Examensnoten	284
9.2.7 Begabung und Promotion	288
10. Zusammenfassung und Diskussion der Ergebnisse	293
11. Literaturverzeichnis	302